

Herzogenaurach: Wieder droht die Abschiebung von Pflegekräften.

Im ganzen Land werden händeringend Pflegekräfte gesucht, allein in der Altenpflege fehlen mehr als 200.000 mit steigender Tendenz. Weltweit laufen Versuche, sie anzuwerben. Im Bereich der Kindertagespflege fehlen derzeit etwa 125.000 Fachkräfte. Bei uns droht Flüchtlingen, die als Pflegekräfte im Einsatz oder in der Ausbildung sind, die von den Menschen, die sie betreuen, dringend gebraucht und geschätzt werden, die Abschiebung in ihre Heimat.

Haci Yusuf Yilmaz

ist 36 Jahre alt, wurde als Kurde in der Osttürkei verfolgt und floh nach Deutschland. Er arbeitet nach einjähriger Ausbildung als anerkannter Pflegefachhelfer in einem Herzogenauracher Altersheim und begann am 1.9.2025 eine dreijährige duale Ausbildung zum Altenpfleger. Er ist bei allen alten Menschen, die er betreut, äußerst beliebt und bei seiner Arbeit geduldiger wie ein Elefant, wie die Leitung der Einrichtung betont. Er wohnt in einem 5-Bett-Zimmer in einer Sammelunterkunft für Flüchtlinge.

Sein Asylantrag wurde abgelehnt, die Abschiebung droht, trotz Ausbildungserlaubnis. Die Unsicherheit ist zermürend, er lebt in ständiger Angst, die ihn kaum schlafen lässt.

Ahmet Turan

ist 24 Jahre alt, wurde als Kurde in der Osttürkei verfolgt und floh nach Deutschland. Er macht in der Staatlichen Berufsfachschule für Kinderpflege in Höchststadt eine zweijährige Ausbildung als Kinderpfleger, das erste Jahr hat er erfolgreich abgeschlossen. In seinem Zeugnis stehen ausschliesslich die Noten gut und sehr gut, es werden ihm hervorragende Mitarbeit und vorbildliches Verhalten bescheinigt. Praktikumsplatz ist in Puschendorf. Auch hier ist man voll des Lobes, er wird bereits nach kurzer Zeit als fester Bestandteil der Einrichtung wahrgenommen und von Kindern, Eltern und Kolleg*innen geschätzt und als Bereicherung wahrgenommen. Weiter heißt es in einem Gutachten: Seine Ausbildung in einem Bereich mit extremem Personalmangel, und seine sehr guten Leistungen garantieren ihm eine sichere Stelle im Anschluss... Besonders hervorzuheben ist seine Einfühlsamkeit und Empathie. Er hat ein feines Gespür für die Stimmungen und Bedürfnisse von Kindern.

Sein Berufsziel ist Erzieher. Er wohnt in einem 5-Bett-Zimmer in einer Sammelunterkunft für Flüchtlinge. Das Lernen ist hier für ihn extrem schwierig.

Sein Asylantrag wurde abgelehnt, die Abschiebung droht, trotz Duldung mit Ausbildungserlaubnis (derzeit für drei Monate!). Die Unsicherheit ist zermürend, er lebt in ständiger Angst.

Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach
3. September 2025

Konrad Eitel Wolfgang Seitz Rudolf Weber